

1. TÄTIGKEITSBEREICHE

1.1 BAUKUNST (= Bau- und Stadtbaugeschichte, Architekturtheorie und -bewertung):

Einführung in Wesen, Aufgabe, Geschichte der Baukunst, Kennenlernen der Baugeschichte des europäisch-kleinasiatischen Raums (von den Hochkulturen des Zweistromlandes über Griechenland, Rom, frühchristliche Baukunst, Romanik, Gotik, Renaissance, Barock, Klassizismus bis zur Moderne als Schwerpunkt).

Darstellung der Raum- und Baukonzepte, der Bauformen (Stilkunde), der künstlerischen und technischen Probleme und Lösungen vergangener und jetziger Epochen, aber auch geistes- und kulturgeschichtlicher sowie gesellschaftlicher Bezüge. Bauen im 20. Jahrhundert und die Lebensgegenwärtigkeit baugeschichtlicher Werke.

Architekturtheorie und -bewertung, ihre Geschichte und Erscheinung unter dem ästhetischen und künstlerischen Aspekt. Ästhetik mit neuen wissenschaftlichen Disziplinen.

Die theoretisch-abstrakte Vorlesung „Baukunst“ wird ergänzt durch aktiv-praktische Arbeit der Studierenden:

- Modellbau als handwerklich-künstlerische Übung und Beitrag zu einer künftigen Sammlung von Architekturmodellen der Baugeschichte
- Medientechnik: Umgang mit technischen Hilfsmitteln, Einsatz im Architekturunterricht und in der Praxis (Fotografieren, Filmen, Videografieren)
- Simulations- und Planspiel, Aktivübung
- Studentenreferate im Kontext der Vorlesung, auch Sprecherziehung (mit Hilfe von Gerhard Balluch, Schauspieler, Graz)
- Ausstellung: Konzept und Realisierung von Ausstellungen (z.B. „Planen und Bauen 1913–33“; „Städtebau und Architektur in der UdSSR“; „Ideen für urbanes Wohnen“; Ausstellungen von Studentenarbeiten in Zagreb, Ljubljana und München, Teilnahme an der Werkbund-Ausstellung Köln 84 u.a.m.)
- auswärtige Kurse, Exkursionen mit Beobachtungen, Aufmesung, Dokumentation von Bauten (workshop in Piran mit den Architekturfakultäten von Ljubljana und Triest, ebenso in Aquileia und Berlin)

1.2 ENTWERFEN

Projektierung im Bereich der Objektplanung (Entwurf von Hochbauten) und des Städtebaus (Bauensembles), also die Planungsübung, Erlebnisübung, Kreativitätsübung, Übung im Erfassen und Darstellen sowie technisch-handwerkliche Übung. Die Projektierung umfaßt auch das Erarbeiten der Aufgabenstellung, Problemanalyse und Variantenplanung, Kostennachweise, Bewertung der Arbeitsergebnisse und Sozioübung (kooperative Arbeitsmethode, Nutzerbeteiligung).

1.3 GRUNDLAGEN DER GESTALTUNG

Kompositionslehre, „learning by doing“, probierender Lernunterricht: Material-, Kompositions-, Konstruktionsstudien. Vermitteln der Information durch Referat, Korrektur, Skizze, Bild (Lehrende) und theoretisches sowie praktisches Bearbeiten der Information (Lernende): Erfassen und Darstellen von Objekten, Räumen und Grundelementen des Gestaltens und Entwerfen als Prozeß des Umsetzens eines Programms in eine Gestalt.

1.4 Angeschlossene LEHRAUFTRÄGE

1.4.1 BAUAUFNAHME

1.4.2 ARCHITEKTURSKIZZIEREN

1.4.3 KYBERNETISCHE METHODEN DES GESTALTENS

1.4.4 SPRECHERZIEHUNG

2. LEHRPERSONEN

Seit Bestehen der Lehrkanzel und des Instituts waren als Vorstand tätig: o. Professor Friedrich Cerny, o. Professor Friedrich Zotter (1924 bis 1961), o. Professor Ferdinand Schuster (1965 bis 1971). Seit 1975 ist o. Professor Dipl.-Ing. Arch. Anatol Ginelli Institutsvorstand. Als wissenschaftliche Assistenten sind tätig: die Diplomingenieure tit. ao. Professor Wiss. Oberrat Arch. Walter Laggner, Karl Friedrich Gollmann, Ingrid Eberl, Dr. techn. Holger Neuwirth, Ingo Sarlay. Die Lehrbeauftragten sind Dipl.-Ing. Dr. techn. Holger Neuwirth (siehe 1.4.1 und 1.4.2), Dipl.-Ing. Adelhard Roidinger (siehe 1.4.3) und Gerhard Balluch (siehe 1.4.4).

3. LEHR- und LERNMITTEL

Die Institutsbibliothek umfaßt 2.850 Bände, laufend werden 7 Fachzeitschriften bezogen. Die ständig wachsende Diathek verfügt über 12.000 Diapositive. Mit einer Sammlung von didaktischen Modellen wichtiger, repräsentativer Architekturwerke ist begonnen worden. Die medientechnische Ausstattung mit Audiovisionsgeräten und mit einer Kamerasonde (Endoskop für Filmaufnahmen im Inneren der Modelle) ist geplant und z.T. bereits verwirklicht.